



## Verein BSINTI Kultur: Jahresbericht 2021 /22

---

Nach der infolge Pandemie verkürzten Wintersaison 2020/21 konnten wir im Sommer 2021 glücklicherweise das geplante Kulturprogramm ohne Lücken abspielen. Auch das Café konnte im Sommer wie im Winter durchgehend geöffnet bleiben, wobei es zeitweise noch Corona-Vorschriften einzuhalten galt. Die Ausstellung von Kaspar Thalmann «oder das Tal aufgeben» mit beeindruckenden Bildern von Lawinenverbauungen in St. Antönien verlängerten wir in die Sommersaison 21 hinein. Im Winter 2021/22 nahm uns dann Fridolin Walcher mit einer imposanten Bildergalerie auf seine Expedition nach Grönland mit. Bei den Publikumszahlen hinterliess die Pandemie Spuren, die bis heute nachwirken. Es ist analog zum gesamtschweizerischen Kulturbetrieb eine gewisse Zurückhaltung geblieben und wir konnten insgesamt weniger Karten verkaufen als zu normalen Zeiten. Dennoch dürfen wir im 2021 /22 auf zahlreiche kulturelle Höhepunkte im BSINTI zurückblicken: Renato Kaiser, Röbi Kollers BSINTI-Talks und die Konzerte mit Mich Gerber/Andi Pupato/ Roli Schildknecht, Swiss-Music-Award-Abbräumerin Joya Marleen, «The Sound of Björk» oder JMO zum Saisonende vermochten das BSINTI-Publikum zu begeistern. Zu spannenden Begegnungen und Auseinandersetzungen kam es auch bei den verschiedenen Vorträgen, Talks, Lesungen und beim immer beliebter werdenden Leseclub. Viel zum Lachen und Nachdenken gab es auch bei «schön&gut».

Die gastronomische Wintersaison 2021/22 war speziell, da es die letzte Saison unserer langjährigen Gastgeberin Barbara Oester war, die bald nach der Saison das Pensionsalter erreichte. Zum Saisonschluss verabschiedeten wir Barbara und Ueli Oester sowie ihr Team bei einem kleinen Fest, an dem auch einige Mitglieder anwesend waren.

### Zukunftsszenarien

Der Vorstand traf sich im Geschäftsjahr zu vier Online- und vier Präsenzsitzungen sowie einer ganztägigen Retraite. Neben dem laufenden Kultur- und Gastrobetrieb beschäftigen wir uns intensiv mit Zukunftsszenarien für das BSINTI, insbesondere mit einem Umbauprojekt, das einen eigenständigen Betrieb der Gastronomie ermöglichen würde. Wie wir bereits verschiedentlich ausgeführt haben, möchten wir Kultur und Gastronomie des BSINTI fortan getrennt führen. Die Gastronomie soll entsprechend durch externe Betreiber auf eigene Rechnung geführt werden. Mit Fabian Noser von der Gastrowärchstatt, Glarus haben wir einen Partner gefunden, der das BSINTI gerne als Restaurant betreiben würde. Mit grosser Unterstützung von Architekt Robert Thomas und vielen weiteren Helferinnen und Helfern entwickelten wir ein Bauprojekt, das bei der Gemeinde Glarus Süd eingereicht und bewilligt wurde. Doch bevor effektiv gebaut werden kann, brauchen wir entweder einen 10-jährigen Mietvertrag mit Absicherung im Grundbuch oder ein abgesichertes Vorkaufsrecht auf die Liegenschaft. Beides hat uns der Vermieter der BSINTI-Liegenschaft trotz zahlreichen Gesprächen und grossem Bemühen leider bis heute nicht zugestanden. Diese unvorhergesehene frustrierende Entwicklung hatte zur Folge, dass wir für die Sommersaison 2022 in der Gastronomie kurzfristig eine Übergangslösung finden mussten. Mit der Familie Silvie und Luke Caviglia konnten wir glücklicherweise ein junges Team mit viel Elan und neuen Ideen gewinnen. Wir sind erleichtert, dass wir dank ihnen die Sommersaison 2022 retten konnten. Doch die Zukunft des BSINTI bleibt offen und ungewiss.

## **Personelles**

An der letzten Mitgliederversammlung wurde Maya Rhyner als neues Vorstandsmitglied gewählt. Maya ist in der Region verankert, vielseitig kulturell engagiert und gastronomisch versiert; so bereichert sie mit ihren Kompetenzen den Vorstand. Mehrere Vorstandsmitglieder äusserten den Wunsch, in absehbarer Zeit aus dem Vorstand zurückzutreten. Dies ist nach zehn Jahren intensiver Freiwilligenarbeit für den Verein verständlich und nachvollziehbar. Dennoch wollen wir möglichst Kontinuität sichern und nicht zu viel Know-How aufs Mal verlieren. Fridolin Walcher, Gründungsmitglied und Hauptinitiator des BSINTI, trat im Sommer 2022 aus Entlassungsgründen aus dem Vorstand zurück. Er wird dem BSINTI jedoch als Kurator für die Alpine Fotografie weiter zur Verfügung stehen, was uns ausserordentlich freut! Wir wissen gar nicht wie wir Fridolin für seinen immerwährenden Einsatz, seinen Ideenreichtum und seine vielseitige künstlerische Tätigkeit danken können. Alle anderen Vorstandsmitglieder sind bereit, das BSINTI in der aktuell schwierigen Phase weiter zu unterstützen, bis die Neuausrichtung der Gastronomie längerfristig geklärt ist. Doch die Nachfolge der langjährigen Vorstandsmitglieder muss gelöst werden und bleibt in Diskussion.

## **Finanzen**

Erfreulicherweise konnten wir auch dieses Jahr auf die Treue unserer Mitglieder zählen, die einen konstanten namhaften Beitrag am Ertrag leisteten. Auch konnten wir wiederum grosszügige Spenden verbuchen, wofür wir uns herzlich bedanken. Der erneute, strukturell bedingte Verlust von CHF 14'480 kann durch die Defizitgarantie des Kantons gedeckt werden. Für die grosse Unterstützung möchten wir uns bei unseren Mitgliedern, Gönnern sowie insbesondere bei der Gemeinde Glarus Süd und dem Kanton Glarus herzlich bedanken. Ohne Kulturförderung wäre der BSINTI-Betrieb nicht vorstellbar.

Die Ausführungen zur Bilanz, Erfolgsrechnung und zum Budget werden wir anlässlich der Mitgliederversammlung präsentieren.

Im September 2022

Marianne Daepf und Andreas Engweiler,  
Co-Präsidium